

# Antrag auf Ausstellung einer Kennkarte

Jude geprüft

1. Familienname: Baer ✓  
 bei Ehefrauen – geb. Weiß ✓ verw. verz. gesch.  
 bei Namensänderung – früherer Name: \_\_\_\_\_  
 Sondername: <sup>1)</sup> \_\_\_\_\_  
 2. Vornamen: Helene ✓ Sam  
 (Rufname unterstreichen) Julia  
 3. Geboren am: 12. Juni 1856 ✓  
 (Monatsname ausschreiben)  
 4. Geburtsort: Bessingen b. Landau Pfalz ✓  
 (nötigenfalls Kreis, Regierungsbezirk und, wenn Ausland, Staat)  
 5. Wohnort: Simmerath seit wann? (1899) 1901  
 (Kreis)  
 6. Wohnung: Brückstraße 22 ✓  
 (Straße, Hausnummer)  
 7. Familienstand: ledig – ~~verheiratet~~ – ~~verwitwet~~ – ~~geschieden~~  
 8. Bei bestehender Ehe – Eheschließung mit: Albert Baer  
 am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_  
 9. Jude <sup>2)</sup>: ja – nein \*)  
 10. Staatsangehörigkeit <sup>3)</sup> Deutsches Reich: Deutsches Reich Verheiratung  
 Reisepaß: \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)  
 (Behörde)  
 Heimatschein? \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)  
 (Behörde)  
 Staatsangehörigkeitsausweis? \_\_\_\_\_ ausgestellt am \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ \*)  
 (Behörde)  
 11. Beruf: ohne

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

## Als Beweismittel

füge ich bei: Geburtsurkunde – Taufschein – Heimatschein – Staatsangehörigkeitsausweis –  
 Matrikelschein eines deutschen Konsulats – Optionsurkunde \*)

habe ich vorgelegt: Reisepaß – Wehrpaß – Anstellungsurkunde (bei Beamten) \*)

5 Lichtbilder sind angegeschlossen.

Simmerath, den 30. 12 1938

Helene Baer \*)  
 (Unterschrift – Vor- und Familienname)

\*) Nichtzutreffendes streichen.

<sup>1)</sup> Hier ist ein etwaiger Schriftsteller-, Theater-, Künstler- und Artistenname sowie bei katholischen Geistlichen und Ordensangehörigen der in dieser Eigenschaft etwa geführte besondere Name anzugeben.

<sup>2)</sup> § 5 der Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 14. November 1935 – RGBl. I 5. 1333 –.

<sup>3)</sup> Bei mehrfacher Staatsangehörigkeit sind sämtliche Staatsangehörigkeiten anzugeben.

<sup>4)</sup> Stellt der gesetzliche Vertreter des Kennkartenbewerbers den Antrag, so ist der Unterschrift hinzuzufügen: „als gesetzlicher Vertreter des (der) . . . . .“.





## Von der Ortspolizeibehörde auszufüllen!

### Personenbeschreibung

Gestalt: ~~stark~~ — ~~unterseht~~ — ~~slank~~ — schwächlich \*)

Gesichtsform: ~~rund~~ — länglichrund — eckig — breit — schmal \*)

Farbe der Augen: ~~blau~~ — ~~grau~~ — graugrün — ~~gelb~~ — ~~hellbraun~~ — ~~dunkelbraun~~ — schwarzbraun \*)

Farbe des Haares: ~~hellblond~~ — mittelblond — dunkelblond — ~~braun~~ — ~~schwarz~~ — ~~rot~~ — weiß — graugemischt — ~~grau~~ \*)

Unveränderliche Kennzeichen: *füßlos*

Veränderliche Kennzeichen: *füßlos*



Der Kennkartenbewerber ist die durch das Lichtbild dargestellte Person.

Die Unterschrift auf Seite 1 ist von dem Kennkartenbewerber — ~~von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers~~ \*) eigenhändig vollzogen.

Folgende Zweifel bestehen an der Person — hinsichtlich der deutschen Staatsangehörigkeit — des Kennkartenbewerbers (DA Nr. III zu § 3) \*) *Kein*

Der Antragsteller hat die zu Nr. 10 des Antragsmusters zu stellenden Fragen (vergl. DA Nr. II Abf. 2 zu § 3) verneint — ~~wie folgt bejaht~~ \*):



Pirmasens, *30. Januar*  
Der Oberbürgermeister:  
Im Auftrage

*Krauber*  
(Unterschrift des Beamten)

### Von der Paßbehörde auszufüllen!

Der Kennkartenbewerber hat die erforderlichen Unterschriften und die erforderlichen Fingerabdrücke gegeben (DA Nr. IC zu § 5). \*)

Das Doppel der Kennkarte

— Kennort: .....

— Kennnummer: .....

ist der Kreispolizeibehörde in *Grünlewy*  
ist dem Polizeipräsidenten in Berlin \*)  
überbracht worden.

*1. Feb. 1939*

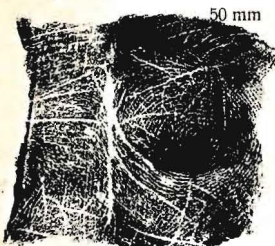
Der Oberbürgermeister:  
Im Auftrage

*Kein*

### Empfangsbestätigung.

Mir sind heute eine Kennkarte und die bei der Antragstellung überreichten Urkunden ausgehändigt worden.

*W. L. 39*  
(Unterschrift \*)



37 mm  
Linker Zeigefinger



37 mm  
Rechter Zeigefinger

Gebühr *3* RM

fr.-Reg. Nr. *13326*

\*) Nichtzutreffendes streichen.

1) Falls der vorgegebene Raum nicht ausreicht, sind die Angaben auf einem besonderen Blatt zu machen.

2) Bei noch nicht 10-jährigen Juden ist dieser Absatz zu streichen.

3) Die Empfangsbestätigung ist auch von dem gesetzlichen Vertreter des Kennkartenbewerbers zu unterzeichnen, wenn der Vertreter den Antrag auf Ausstellung der Kennkarte gestellt hat. Bei noch nicht 10-jährigen Juden hat nur der gesetzliche Vertreter zu unterzeichnen. Anmerkung 4 auf der Vorderseite gilt auch hier.